

Newsletter Firmung 9-2021

Liebe Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter!

Neben den theologischen Themen der Firmvorbereitung, die wir in den letzten Newslettern ausgesandt haben, gibt es auch vermehrt andere Schwerpunkte, die für Jugendliche, aber auch für die Kirche immer mehr an Wichtigkeit gewinnen. Wir widmen uns daher in diesem Newsletter der Schöpfungsverantwortung und einer fairen Welt.



kärnten

Besonders hinweisen möchten wir nochmal auch auf das heutige Online-FirmbegleiterInnentreffen. Anmeldungen sind noch möglich.

Schöpfungsverantwortung

Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=z6xHBGcKYMq> – Frag den Don

<https://www.youtube.com/watch?v=U-13oAtT-YQ> – zur Enzyklika „Laudato si“

Rätsel

<https://learningapps.org/display?v=pcm81tkb521>



Methoden & Challenges

Autofasten am Schulweg - Schulweg ohne „Elterntaxi“

Das Autofasten ist wahrscheinlich den meisten ein Begriff. Auch in der Firmvorbereitung können die Jugendlichen für dieses Thema sensibilisiert werden. Denn Eltern können einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung der Verkehrssituation vor Schulen leisten, wenn sie ihr „Elterntaxi“ daheim stehen lassen. Sie tun dabei sich, ihren Kindern und der Umwelt etwas Gutes und die Kinder werden sicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Scooter zur Schule, etc. gelangen (eventuell mit Begleitung). Autofasten ist eine gute Möglichkeit, in der Fastenzeit das Mobilitätsverhalten zu überdenken und Alternativen auszuprobieren. Darüber hinaus gibt es tolle Preise zu gewinnen. Näheres dazu gibt es hier: <https://www.autofasten.at/site/portal/schule>
Alle weiteren Infos zum Thema Umwelt in unserer Diözese bekommt ihr bei Nina Vasold unter www.schoepfungsverantwortung.at/umwelt

Mein ökologischer Fußabdruck

Bei der Online-Fortbildung wurde auf viele unglaubliche Tatsachen hingewiesen (siehe Rätsel). Macht mit euren Jugendlichen den Test, wie groß euer ökologischer Fußabdruck ist und sprecht darüber: <https://www.mein-fussabdruck.at>

Wo kommst du her?

Jede/jeder recherchiert über ihre/seine Lieblingsmarke, Lieblingsobst... und präsentiert dies dann den anderen. Wo kommt es her? Wie wird es produziert? Wie lange ist der Transportweg? Etc.

Weitere Materialien zum Thema:

Kampagne #timeforchange der Bundesjugendvertretung:
<https://timeforchange.world/>

Methoden zu Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung:
<https://faire-beschaffung.notraces.net/workshops>





Just one World

Die Dreikönigsaktion setzt sich gemeinsam mit der Katholischen Jugend für eine gerechte Welt ein. Auf der Seite www.justoneworld.at findet ihr einige Methoden, um dieses Thema zu erarbeiten. Einige stellen wir euch davon vor:

PopUp Bakery – PopUp WeltHoffen

Bei der PopUp Bakery wird für einige Stunden auf einem belebten Platz in der Stadt/im Ort etwas Süßes verkauft und der Erlös dem Sternsinger-Projekt [Rescue Dada Center](#), das Jugendliche in Nairobi/Kenia unterstützt, gespendet. Das Konzept wurde heuer an die Corona-Situation angepasst. Gerade jetzt ist es wichtig, Solidarität mit Jugendlichen zu leben, die vielleicht nicht Abstand halten können, weil sie im Slum auf engstem Raum zusammenleben, oder für die Wasser zum Händewaschen schlicht nicht leistbar ist. Die zwei Varianten:

- 1) Kuchen backen für Personen mit denen du zusammenlebst
- 2) einen Gutschein gegen eine Spende ausstellen – wenn es die Situation wieder zulässt, wird dann der Kuchen geliefert.

Firmlinge for future

Wer den Regenwald zerstört, der vernichtet, die "Lunge der Welt" und beschleunigt die Klimakatastrophe für die ganze Menschheit. Im Überleben bedroht sind jetzt schon die Regenwald-Indios. Auch die wertvolle Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt wird skrupellos attackiert. Diese Zerstörung der Schöpfung muss ein Ende haben! Wir alle müssen handeln, um unsere Zukunft und die aller Lebewesen auf unserem Planeten zu retten.

Mit der [Regenwald-Spendenkarte](#) (ist doppelseitig) setzt ihr euch als Firmgruppe für den Schutz des Regenwaldes und für das Überleben der dort lebenden Indios ein. Und die Rückseite erinnert uns, unsere Verwandten und Freunde/innen daran, dass wir alle unseren Lebensstil ändern und auch Druck auf die politisch Verantwortlichen ausüben müssen, um die natürliche Umwelt zu bewahren und die Erderhitzung zu stoppen.

Die weitere Vorgehensweise findet ihr hier: www.justoneworld.at/firm-for-future

Firmteam der Katholischen Jugend Kärnten – wer ist das? – Part 2

Nach der Vorstellung der Damen des Firmteams in der letzten Woche, folgen heute die Herren:



Peter Artl – Projektreferent; zuständig für Projekte (z.B. 72 Stunden, Reisen...), Kinder- und Jugendpfarrgemeinderäte und Öffentlichkeitsarbeit.



Michael Kröndl - Jugendzentrumsleiterin im Jugendzentrum Arche in Feldkirchen und Regionaljugendleiterin für das Dekanat Feldkirchen.



Jakob Moku – Diözesanjugendseelsorger und Leiter der jungenKirche Kärnten



Matthias Obertausch – Leiter Referat für Jugendpastoral – Katholische Jugend. Fachreferent für Firmung.



Lied: Laudato sii (LP. 311)

Einleitung:

Es wird Frühling, die Tage werden länger, die Pflanzen beginnen langsam zu sprießen, das Gras auf den Wiesen wird wieder grün und die Vögel singen unaufhörlich. Ist die Schöpfung nicht ein wundervolles Werk? Gute Erde gibt den Pflanzen die Kraft, sich zu entfalten. Unter französischen Landwirt*Innen gibt es das Sprichwort: „Nur der liebe Gott weiß, wie man fruchtbare Erde macht, und er hat sein Geheimnis den Regenwürmern anvertraut.“

Jedes Lebewesen hat auf dieser Erde seine persönliche Aufgabe, wie der Regenwurm Erde wieder fruchtbar macht, so sollten wir Menschen auf die Schöpfung besonders Acht geben und sie schützen.

- Doch schaffen wir es immer diesem Auftrag nachzukommen?
- Stellen wir unsere Bedürfnisse nicht ununterbrochen über die unserer Natur?
- Wie kann jeder einzelne von uns Verantwortung für unsere Schöpfung übernehmen?

Gebet:

Guter Gott, ich danke dir, dass du deine Welt so bunt gemacht hast. Nicht nur schwarz und weiß, sondern viele verschiedene Farben. Die vielen verschiedenen Pflanzen, die bunten Fische, die große Giraffe und die kleinste Maus. Alle die verschiedenen Tiere. Und alle Menschen. Die ganze wunderbare Schöpfung. Die traumhaft schöne Erde. Unseren blauen Planeten. Es ist wichtig, dass wir gut mit der Schöpfung umgehen. So wie du es uns aufgetragen hast: wir haben den Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Hilf uns diese Aufgabe nicht aus den Augen zu verlieren und auf dein Werk zu achten. Amen.

Psalm 104 (abwechselnd gelesen)

- 1 Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, überaus groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
- 2 Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.
- 3 Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Windes.
- 4 Du machst die Winde zu deinen Boten, zu deinen Dienern Feuer und Flamme.
- 5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
- 6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, die Wasser standen über den Bergen.
- 7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, sie flohen vor der Stimme deines Donners.
- 8 Sie stiegen die Berge hinauf, sie flossen hinab in die Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast.
- 9 Eine Grenze hast du gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten, nie wieder sollen sie die Erde bedecken.
- 10 Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, sie eilen zwischen den Bergen dahin.
- 11 Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst.
- 12 Darüber wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
- 13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
- 14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot gewinnt von der Erde
- 15 und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit er das Angesicht erglänzen lässt mit Öl und Brot das Herz des Menschen stärkt.
- 16 Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,

Newsletter Firmung 9-2021

- 17 dort bauen die Vögel ihr Nest, auf den Zypressen nistet der Storch.
18 Die hohen Berge gehören dem Steinbock, dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.
19 Du machst den Mond zum Maß für die Zeiten, die Sonne weiß, wann sie untergeht.
20 Du sendest Finsternis und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes.
21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, sie verlangen von Gott ihre Nahrung.
22 Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim und lagern sich in ihren Verstecken.
23 Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend.
24 Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, sie alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
25 Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere.
26 Dort ziehen die Schiffe dahin, der Leviatan, den du geformt, um mit ihm zu spielen.
27 Auf dich warten sie alle, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit.
28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem.
29 Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub.
30 Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde.
31 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, der HERR freue sich seiner Werke.
32 Er blickt herab auf die Erde und sie erbebt, er rührt die Berge an und sie rauchen.
33 Ich will dem HERRN singen in meinem Leben, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
34 Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am HERRN.
35 Die Sünder sollen von der Erde verschwinden und Frevler sollen nicht mehr da sein.
Preise den HERRN, meine Seele! Halleluja!

Die Jugendlichen wiederholen die Verse, die sie besonders angesprochen haben.

Vater unser im Himmel...

Gen 1,24-27

Dann sprach Gott: Die Erde bringe Lebewesen aller Art hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Wildtieren der Erde nach ihrer Art. Und so geschah es. Gott machte die Wildtiere der Erde nach ihrer Art, das Vieh nach seiner Art und alle Kriechtiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen. Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.

Gebet und Segen:

Vater, hilf uns deine Schöpfung zu bewahren. Schenk uns den Blick für die Tiere und Pflanzen, die unseren Schutz brauchen. Lass uns die Schönheit deiner Schöpfung immer wieder neu erkennen. Darum bitten wir dich um deinen Segen – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen



Den Weg Jesu gehen

Kreuzzeichen

Den Weg Jesu gehen

Was soll ich tun? Wie kann ich jetzt richtig handeln, wie mich entscheiden? Ein guter Freund antwortete mir auf diese Fragen, die mich quälend beschäftigten: „Frage: Wie würde Jesus an meiner Stelle entscheiden und handeln?“ Das war eine brauchbare Antwort, eine klare Wegweisung. Was heißt eigentlich „Christ-sein“? Was heißt christlich leben? Vor allem doch: dem nachfolgen, dessen Namen wir tragen, dessen Freunde wir sind- Jesus Christus! Damit ich Jesus nachfolgen kann, muss ich ihn kennen, ihn immer besser kennenlernen:



Wie er auf Menschen zugegangen ist, ihren Nöten und Leiden begegnet ist. Wie er mit ihnen gelacht und geweint hat, bereit, ihren Weg mitzugehen, ihnen den Weg zum Vater zu zeigen.

Wie er Sünder nicht verurteilt hat, ihnen die versöhnende Hand entgegenstreckt: „Ich bin gekommen die Sünder zu berufen! Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ In Jesus haben die Menschen erfahren: Gott will das Heil der Menschen!

Wie er seine Freunde aber auch gefordert hat: „Kehrt um, glaubt an das Evangelium! Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen! Denn ein Beispiel habe ich Euch gegeben, damit auch ihr so tut, wie ich an euch getan habe!“

Wie er selbst ganz eins war mit dem Vater: „Ich und der Vater sind eins!“ Und immer wieder zieht er sich zurück in die Einsamkeit, an einen stillen Ort, um zu beten. Aus diesem Alleinsein mit dem Vater geht er zurück zu den Menschen, um sie zu heilen und zu trösten, um Sünden zu vergeben und in seine Nachfolge zu rufen, um zu versöhnen und auszusenden...

Viele sind seither den Weg Jesu gegangen und haben das Leben in Fülle, die echte Freude, denn Sinn des Lebens gefunden. Als Christen sind wir eingeladen und gerufen, ja durch die Firmung in besonderer Weise befähigt, den Weg Jesu zu gehen, Jesus besser kennenzulernen, seinen Weg neu zu entdecken, und eingeladen zur mutigen Entscheidung: Ich will DEN WEG JESU GEHEN!

STILLE

Den Weg Jesu gehen heißt: Bei ihm Ruhe finden



Alles Mögliche kann man am Sonntag unternehmen: sich ausschlafen, auf den Fußballplatz gehen, Freunde treffen, einen Ausflug machen... Natürlich kann ich auch in die Sonntagsmesse gehen! Oft verlieren wir uns auch am Sonntag in allzu große Geschäftigkeit. „Stress“ heißt das Zauberwort, das uns gefangen hält.

Der Sonntag lädt uns zur Ruhe ein, zur körperlichen und seelischen Entspannung. Jesus selber hat immer wieder „einsame Orte“ gesucht, um allein zu sein (Lk 6,42; 9,18). Er lädt auch seine Jünger ein, Ort der Ruhe zu suchen (Mk 6,31), ja bei ihm Ruhe zu finden (Mt 11,28).

Newsletter Firmung 9-2021

Wir finden diese Ruhe in der sonntäglichen Eucharistiefeier, in der Gemeinschaft der Mitgläubenden; wir finden sie in einer „Zeit der Stille“, die wir uns gerade am Sonntag gönnen sollten; wir finden sie auch in der liebenden Begegnung im Kreis der Familie und mit guten Freunden. Nur wenn wir die Ruhe suchen, werden wir sie finden!



STILLE

Fürbitten

Wir bitten für alle Menschen, die unfähig sind, Ruhe und Entspannung zu finden.

Wir bitten für alle Jugendlichen und jungen Menschen, dass sie die Eucharistie als ihre Mitte und ihr Zentrum entdecken.

Wir bitten für alle Priester und alle Menschen, die Gottes Wort verkünden.

Wir bitten für unsere Verstorbenen, lass sie bei dir die ewige Ruhe finden.

Gebet: Vater unser

Geschichte

„Guten Tag“ sagte der kleine Prinz. „Guten Tag“ sagte der Händler. Er handle mit höchst wirksamen durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr, zu trinken. „Warum verkaufst du das?“ fragte der kleine Prinz. „Das ist eine große Zeitersparnis“ sagte der Händler. „Die Sachverständigten haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche.“ „Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?“ „Man macht damit, was man will...“ „Wenn ich dreiundfünfzig Minuten hätte“, sagte der kleine Prinz, „würde ich ganz gemütlich zu einem Brunnen laufen...“
(Antoine de Saint-Exupéry)

Gebet

Christus, du nimmst alles auf dich, was uns belastet. So können wir frei von allem, was uns das Leben schwer macht, stets neu den Weg beginnen, der von Besorgnis zum Vertrauen vom Schatten in die Klarheit lebendigen Wassers, von unserem eigenen Willen zur Erkenntnis des kommenden Reiches führt, durch dich, unseren Herrn und Bruder, der mit uns geht. Amen

Segen

So segne uns und alle, an die wir in diesem Gottesdienst gedacht haben, der gütige und uns liebende Gott; der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Quelle: Zuwendung. Ein Jugendbrevier. Canisiuswerk.

